

Bericht des Vorsitzenden, Dr. Thomas Jansen, vor der Mitgliederversammlung der CDU
Brüssel-Belgien am 22. März 2006

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder !

Unser Brüsseler CDU-Verband ist einzigartig. Und zwar sowohl nach seinem Status im Rahmen der Christlich Demokratischen Union Deutschlands wie nach seiner Wirklichkeit im Vergleich mit allen anderen Gliederungen unserer Partei.

Unser Verband ist weder ein Ortsverband noch ein Kreisverband, noch ein Landesverband; er hat zwar von allen diesen Organisationsformen etwas, aber er ist ein Aliud, nämlich ein Auslandsverband. Und das ist eine Kategorie, von der es bisher auch nur dieses eine Brüsseler Exemplar gibt.

Das Statut der Christlich Demokratischen Union Deutschlands siedelt den Auslandsverband hinsichtlich seiner Rechte und Pflichten irgendwo zwischen dem Kreisverband und dem Landesverband an, ohne dabei besonders präzise und kohärent zu verfahren.

Vielleicht sollten wir in Zukunft, nachdem sich unser Verband über die Jahre konsolidiert hat und eine für seine Sonderstellung adäquate Praxis entwickelt hat, einen Vorschlag zur Änderung des Statuts der Partei vorschlagen und dem Bundesparteitag unterbreiten, um zu erreichen, dass der Status des Auslandsverbandes angemessen beschrieben wird, und dass damit auch die formalen Mitwirkungsmöglichkeiten, insbesondere im Bundesausschuss und in den Fachausschüssen der Bundespartei geregelt werden.

Was nun die Wirklichkeit unseres Auslandsverband in Brüssel-Belgien betrifft, so ist zunächst einmal festzustellen, dass wir keine der klassischen Funktionen von Parteigliederungen im demokratischen Leben der Kommunen, der Länder oder des Bundes ausüben. Wir stellen keine Kandidaten für den Gemeinderat, den Kreistag, den Landtag oder den Bundestag auf, führen keinen Wahlkampf und brauchen auch nicht die Wahlkreisarbeit von Abgeordneten der verschiedenen Ebenen zu begleiten und zu unterstützen.

Der Auslandsverband erfüllt andere Funktionen. Er soll vor allem den CDU-Mitgliedern und denjenigen, die es werden wollen oder die wir als Mitglieder gewinnen wollen, hier in Brüssel und überhaupt in Belgien ein Stück politischer Heimat zu vermitteln. Das schliesst die Möglichkeit ein, sich zu treffen, sich auszusprechen und Mandatsträgern, die aus Deutschland zu uns herüberkommen, zu begegnen.

Dazu kommt – und darin unterscheiden wir uns natürlich nicht von den Parteigliederung zuhause, auch wenn wir in einem ganz anderen Umfeld operieren – die Werbefunktion. Wir richten uns dabei im Prinzip an alle Deutschen, die hier leben und arbeiten. Sie sollen nicht alle Mitglieder unseres Verbandes werden, aber sie sollen doch, angeregt durch das Bild, das wir im Einklang mit

der Bundespartei durch unsere Veranstaltungen vermitteln, die Unterstützung und Wahl der CDU in Erwägung ziehen.

Nicht zu unterschätzen in ihrer Bedeutung ist auch die Dienstleistungsfunktion: tatsächlich kann unser Auslandsverband in gewissem Umfang den Verantwortlichen der Bundespartei und auch der Landesparteien, die in den Regierungen und Parlamenten oder in den Parteigremien Mandate ausüben, gute Dienste leisten, indem unser Vorstand oder einzelne kompetente Mitglieder des Verbandes mit Informationen, mit ‚know how‘ und mit Vermittlungsdiensten zur Verfügung stehen. Abgesehen davon können wir Bundes- und Landespolitikern in Brüssel ein interessantes Forum bieten.

Es gehört ja zur erfreulichen Wirklichkeit unseres Verbandes, dass ihm eine grosse Zahl von ausserordentlich kompetenten Mitgliedern angehören, die viele Fachbereiche abdecken und die auch in den europäischen Institutionen, in den Vertretungen, bei der NATO, in den Verbänden und sonstigen Organisationen und Einrichtungen hervorragend vernetzt und einflussreich sind.

Ich möchte auch die Signalfunktion erwähnen. Es ist wichtig, dass die CDU in der Hauptstadt der Europäischen Union kontinuierlich präsent ist und Flagge zeigt.

Alle diese Funktionen machen das Profil des CDU-Verbandes Brüssel-Belgien aus, ein Profil, das wir im Lauf der Jahre entwickelt haben, und das es natürlich weiter zu entwickeln gilt. Denn das hier verfügbare Potential ist gewiss noch nicht ausgeschöpft und wahrscheinlich wird die eine oder andere Funktion in Zukunft zusätzlich entwickelt werden können.

Dass wir mit unseren bisherigen Bemühungen relativ erfolgreich waren, wird bestätigt durch unsere immer gut besuchten Veranstaltungen, auch durch die Qualität dieser Veranstaltungen, die nicht nur den Zuspruch der Mitglieder finden, sondern mehr und mehr auch von unseren Gästen geschätzt werden.

Ich kann alle die verschiedenen Veranstaltungen, die wir durchgeführt haben, hier nicht aufzählen. Seit der Mitgliederversammlung am 16 Februar 2004, also im Zweijahreszeitraum des heute auslaufenden Mandats des Vorstands, waren es immerhin 25, darunter die Neujahrsempfänge mit Hans-Gert Pöttering, die grosse Wahlparty im Hause Baden-Württemberg. Unsere Gastredner und Gesprächspartner waren: Jean-Luc Dehaene, Jan Figel, Michael Mertes, Franz-Ludwig Schenk Graf Stauffenberg, Andreas Schockenhoff, Karl von Wogau, Steven Van Hecke, Hartmut Naussauer, Volker Kauder, Hans-Peter Schwarz, Brigitte Grouwels, Günter Burghardt, Horst Schnellhardt, Rainer Wieland, Reimer Böge und – wie schon erwähnt – Hans-Gert Pöttering. Das ist, finde ich, eine Strecke, die sich sehen lassen kann.

Über die Veranstaltungen, Mitgliederversammlungen und sonstige Treffen hinaus dienen der Kommunikation untereinander und nach aussen auch unser Internet-Auftritt unter www.cdu-bruessel.org, der inzwischen sehr ansehnlich ist und regelmässige Besuche lohnt. Das ist ein

Verdienst von Barbara Defossé und von Nicole Wirtz, unseren Geschäftsführerinnen, zu denen später noch ein Wort zu sagen sein wird.

Unter dem Gesichtspunkt der Kommunikation sind auch die Rundschreiben des Vorsitzenden zu erwähnen, die übrigens auch auf unserer Website archiviert werden, und die im Ansatz eine fortlaufende Berichterstattung über das Leben unseres Verbandes darstellen. Leider habe ich – das muss ich selbstkritisch einräumen – dieses Instrument nicht in der wünschenswerten Regelmässigkeit genutzt.

Verehrte Mitglieder !

Mir liegt daran, etwas zu sagen über die verschiedenen Kreise und Partnerschaften, in die der CDU-Verband Brüssel eingebettet ist:

- die CDU/CDU-Aktionsgemeinschaft, die ich als die Vereinigung der Beamten verstehe, die der CDU und der CSU angehören; sie steht nicht nur den europäischen Beamten, sondern ebenso den Beamten des Bundes und der Länder sowie auch den Beamten der NATO offen. Mit ihren spezifischen Veranstaltungsformen und Dienstleistungen gegenüber den Mandatstägern unserer Partei im Europäischen Parlament, im Bundestag und in der Bundesregierung ergänzt sie die Bemühungen des Verbandes. Die Aktionsgemeinschaft operiert autonom, jedoch idealiter in Abstimmung mit dem Vorstand des CDU-Verbandes, der einen ihrer Sprecher kooptiert hat - wie auch verabredet ist, dass ein Mitglied unseres Vorstands im Sprecherrat der Aktionsgemeinschaft mitwirkt.
- der Wirtschaftsrat, dessen insgesamt fast 100 Mitglieder, von denen allerdings bei weitem nicht alle auch Mitglieder der CDU sind, die aber der CDU nahestehen, stellen ein formidables Netzwerk im Bereich der Unternehmensvertretungen beziehungsweise der Wirtschaftsverbände dar. Der CDU-Vorsitzende ist Ständiger Gast des Vorstands des Wirtschaftsrates und wacht hier über die Abstimmung.
- der CSU-Verband in Brüssel ist unser natürlicher Partner. Relativ häufig haben wir gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt, vor allem im Vorfeld der Bundestagswahlen, um auch hier in Brüssel deutlich zu machen, dass CDU und CSU zusammengehören und trotz gelegentlicher Reibereien eine Union bilden.
- nicht zu vergessen auch die für uns wichtige Zusammenarbeit mit den CDU-Abgeordneten in der EVP-Fraktion des Europäischen Parlaments, die uns immer gerne zu Verfügung stehen und die wir gerne bei unseren Veranstaltungen sehen.
- auf einer anderen Ebene liegt unsere Zusammenarbeit mit den Brüsseler Gruppen und Verbänden der anderen Parteien, die zur Familie der Europäischen Volkspartei gehören, also mit den französischen, niederländischen, belgischen, italienischen und den anderen Freunden. Nach früheren Anläufen, die leider im Sand stecken geblieben sind, gibt es – nach dem Anstoss durch

die EVP, die im November letzten Jahres zu einem grossen, gelungenen Treffen eingeladen hat – eine neue Konjunktur für eine solche Zusammenarbeit. Vielversprechende Kontakte sind schon geknüpft worden.

- schliesslich darf ich die KonradAdenauer-Stiftung erwähnen. Wir nutzen nicht nur immer wieder – wie auch heute – ihr schönes Haus, sondern profitieren oft auch von ihren vielfältigen Angeboten. Auch hat sich die Kooperation bei besonderen Veranstaltungen bewährt, zuletzt bei der Veranstaltung mit dem Vorsitzenden der CDU/CSU-Fraktion, Volker Kauder, wie auch bei den schon zur Tradition gewordenen Neujahrsempfängen.

Liebe Freundinnen und Freunde !

Zum letzten Mal erstatte ich im Rahmen einer Mitgliederversammlung der CDU Brüssel-Belgien den Bericht des Vorsitzenden. Wenn wir im zweiten Teil unserer Versammlung einen neuen Vorstand wählen, werde ich nicht wieder kandidieren. Nachdem ich inzwischen pensioniert wurde und meine beruflichen Aktivitäten eingestellt habe, halte ich es im Interesse unseres Verbandes für richtig, auch in diesem Wahlamt den Stab an einen Jüngeren weiterzugeben, der mitten im Berufsleben steht.

Ich bin froh, dass die Umwandlung unseres Verbandes in einen ‚Verband ohne Erwerbszweck‘ (ASBL) nach belgischem Recht noch unter meinem Vorsitz vollzogen werden konnte und mit dieser Mitgliederversammlung und der Wahl des neuen Vorstands abgeschlossen wird. Damit ist eine wichtige strukturelle Voraussetzung für eine gedeihliche und nachhaltige Arbeit der CDU in unserem Gastland Belgien geschaffen.

Daran war mir wie dem gesamten Vorstand, dessen Mandat nun ausläuft, besonders gelegen. Ebenso wichtig war es uns, die notwendigen Schritte zur Professionalisierung der Geschäftsführung und vor allem auch der Schatzmeisterei unseres grösser werdenden Verbandes zu tun.

Das Hauptverdienst dafür, dass dies im Laufe der letzten Jahre sukzessive gelungen ist, kommt den beiden Geschäftsführerinnen zu, denen wir alle – und der Vorsitzende ganz besonders – zu grossem Dank verpflichtet sind: zunächst Barbara Defossé, die mehr als drei Jahre lang bis zum September 2005 im Amt war (und von der ich die Mitgliederversammlung herzlich grüssen darf !) Seitdem hat sich Nicole Wirtz mit Elan und Kompetenz unserer Geschäfte angenommen. Beide, Barbara wie Nicole haben sich – jede auf ihre Weise – um die Ausgestaltung der materiellen und administrativen Grundlagen des Auslandsverbandes Brüssel-Belgien verdient gemacht. Aber auch darüber hinaus haben sie manch gute Anregungen gegeben und Beiträge geleistet.

Danken möchte ich auch sehr herzlich meiner Stellvertreterin, Renate Voelpel, und den weiteren Mitgliedern des Vorstands: Christine Holeschowski, Markus Arens, Rainer Bierwagen und Jochen Richter, Johannes Laitenberger und Marcus Wenig. Sie alle haben mich loyal unterstützt und

ermutigt und sie alle haben, jede und jeder an seiner und ihrer Stelle zu dem gemeinsamen Erfolg beigetragen.

Sechs Jahre lang war ich – in der Nachfolge von Hans-Jürgen Kerckhoff – Ihr Vorsitzender. Ich konnte mich dabei immer von Ihrem Vertrauen getragen wissen. Und ich konnte mich auf einen Vorstand stützen, der loyal und freundschaftlich zusammen gearbeitet hat. Herzlichen Dank dafür!

In diesen sechs Jahren ist unser Verband erfreulicherweise stetig gewachsen. Er zählt heute annähernd 140 ordentliche Mitglieder und ca. 70 ausserordentliche Mitglieder. Ein solches Wachstum in Zeiten, in denen unsere Bundespartei in der Opposition stand, war nicht selbstverständlich. Unsere vielen interessanten Veranstaltungen, die sowohl bei Ihnen, den Mitgliedern, wie bei unseren Gästen, Freunden und Sympathisanten durchweg grossen Anklang fanden, mag dazu beigetragen haben. Es war aber natürlich vor allem Ausdruck der zunehmenden Unterstützung, welche die CDU unter der Führung von Angela Merkel bei dem Bemühen gewinnen konnte, einen Wechsel in der Bundesregierung und damit auch einen Politikwechsel in Deutschland zu bewirken.

Mit den Wahlen im September vorigen Jahres ist ein solcher Wechsel erfolgt. Wir haben uns alle ein besseres Ergebnis erhofft, das es erlaubt hätte, gemeinsam mit der FDP als Koalitionspartner eine durchgreifendere Reformpolitik durchzusetzen. Aber wir dürfen uns auch darüber freuen, dass unsere Parteivorsitzende heute als Bundeskanzlerin die Richtlinien der Politik und nicht zuletzt auch den Stil der deutschen Politik bestimmt. Der Stimmungswechsel, der dadurch möglich wurde, ist eine entscheidende Voraussetzung des Aufschwungs und des Erfolgs, den wir der Grossen Koalition wünschen und den wir im Vertrauen auf die Führungskraft und Integrationskraft von Angela Merkel erwarten dürfen.

Die CDU Brüssel-Belgien wird gewiss auch in Zukunft ihren Beitrag leisten zur Unterstützung unserer Bundespartei und aller, die in ihrem Namen in Bundesregierung und Bundestag Verantwortung tragen, nicht zuletzt dadurch, dass wir an diesem wichtigen Platz, in der Hauptstadt der Europäischen Union, durch intelligente Präsenz das moderne, in die Zukunft gerichtete europäische Profil der CDU deutlich machen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.